

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

46 (24.2.1910)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 46.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet 22. 1. 55 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 24. Februar

Veränderungsgebühr: Die viergepaltene Zeile über deren Raum 9 Pfg. Restausgabe 20 Pfg.

1910

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♫ Karlsruhe, 23. Febr. Am heutigen Sterbetage des Prinzen Ludwig Wilhelm wohnten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise einer Gedächtnisfeier bei, die abends 7 Uhr in der Kapelle des Ludwig Wilhelm-Krankenheims stattfand.

♠ Karlsruhe, 23. Febr. Das vor zwei Jahren in Kraft getretene badische Vermögenssteuergesetz hat eine Aenderung verschiedener Bestimmungen im Volksschulgesetz, insbesondere über die Beiträge der Gemeinden zur Folge. Aus diesem Anlaß hat sich die Regierung entschlossen, die Gehälter der Lehrer entsprechend der allgemeinen Lebensmittelsteuerung zu erhöhen und die Zulagefristen abzukürzen, sowie die bisher dem Bürgermeister zustehende technische Schulaufsicht aufzuheben. Auch die Bestimmungen über die nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie über die Ausbildung der Vorstände größerer Schulen sollen nach der „Straßb. Post“ neu gestaltet werden.

♠ Karlsruhe, 23. Febr. Nach den gestrigen ersten Berichten ist die Mitteilung des Ministers des Innern in der 2. Kammer betr. die Sicherung der Oberrheinregulierung etwas zu positiv aufgefaßt und wiedergegeben worden. Nach dem stenographischen Bericht sagte der Minister: „Ich darf vielleicht gleich sagen, daß mein Augenmerk in den Verhandlungen namentlich auch darauf gerichtet war, uns zu sichern für die künftige Fortsetzung der Rheinregulierung von Straßburg bis Konstanz.“ Von einer tatsächlichen Sicherung dieses Stromunternehmens jetzt schon zu reden, wäre also verfrüht. Im Uebrigen gehört zu dieser Sicherung auch die Zuficherung der Schweiz, bis Konstanz mitbauen zu wollen.

♠ Karlsruhe, 23. Febr. Die 2. Kammer wird ihre letzte Sitzung vor Ostern am 18. März abhalten. Die Osterferien werden wahrscheinlich nur bis 30. März dauern. Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit sollen die

Plenarsitzungen der 2. Kammer wieder vormittags stattfinden.

♠ Karlsruhe, 23. Febr. Bei den heutigen Erneuerungswahlen zur Kirchengemeindeversammlung ging in sämtlichen 8 Bezirken der Vorschlag durch. Die Wahlbeteiligung war eine schwache. Die kirchlich-liberale Richtung erhält  $\frac{1}{2}$ , die kirchlich-positive Richtung  $\frac{1}{2}$  der Sitze im Kirchengemeinderat.

♠ Durlach, 23. Febr. Der Vortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich, der, wie angekündigt, am Abend des 14. Februar im oberen Saal der „Karlsburg“ gehalten wurde, durfte ein reges Interesse in hiesiger evangelischer Gemeinde erwecken. Aus Kennermund, durch den Pfarrer der evangel. Gemeinde in Prag, Herrn Lic. Dr. Bilchert, konnte jeder, der sich ein Urteil bilden wollte über die evangel. Bewegung in Oesterreich, die vor Jahren auch bei uns viel von sich reden machte, näheren Aufschluß erhalten. Redner legte in geistvollem Vortrag an Hand geschichtlicher Erinnerungen, der, wie die sog. Los-von-Rom-Bewegung, die vor kurzem ganz plötzlich in Oesterreich hervorgetreten, und, anfangs politisch ausgebeutet, sich allmählich des fraglichen politischen Bundesgenossen entledigt und nun aus dem Vordergrund des öffentlichen Interesses in die Stille emsig, erfolgreicher Tätigkeit zurückgezogen hat, im Grunde nichts anderes zu bedeuten habe, als das Hervortreten latent vorhandener religiöser Kräfte, die unter der Decke der Gleichgültigkeit gegen das traditionelle Kirchentum seit den Tagen gewaltsamer Unterdrückung weiterlebten und nun durch zufällige Ursachen entbunden, plötzlich zum Vorschein gekommen sind. Die Form evang. Frömmigkeit habe vielen gebracht, was sie unbewußt vorher gesucht. Die Los-von-Rom-Bewegung ist von böshafem Unverstand der große Rehrichtwagen genannt worden, der die schlechten Elemente in sich aufnehme, in Wahrheit aber hat die Bewegung weniger in sich aufgenommen, als von sich abgegeben, darniederliegende religiöse Kulturen seien durch sie wieder aufgefrißt,

religiöse Gleichgültigkeit zu neuem Glaubenseifer erweckt worden. Wenn bei dieser Bewegung auch politische Motive, zuweilen unlaute Beweggründe bei einzelnen mitgespielt haben, so ist es doch verkehrt, eine Erscheinung rastlos darauf zurückzuführen, die im Kern eine spontane Betätigung evangelischer Glaubensfreiheit bedeutet, die nur in gewissenmäßiger Bindung an das als religiöse Wahrheit Erkannte den inneren Frieden findet. Daß die evangel. Bewegung unter dem Schutz der Gesetze gedeiht und weithin Anerkennung findet, beweist das Wort, das Kaiser Franz Josef an eine evangel. Abordnung anlässlich seines Jubiläums gerichtet hat: „Ich habe Ihnen die Gesetze gegeben, machen Sie Gebrauch davon.“ Freilich hat auch heute evangel. Glaubensstreue noch Gelegenheit genug, opfermutigen Sinn zu bewahren, wenn auch die Zeit vorüber ist, da deutsche evangel. Familien in den Bannat verpflanzt und ihrer Kinder beraubt wurden. Die lichtvollen und fesselnden Darlegungen klangen aus in einen Appell, die Hilfsbereitschaft und den Opfer Sinn, der auf politischem Gebiet vor kurzem erst durch die Riblungen-treue der deutschen Stammesgenossen sich bewährt habe, auch auf religiösem Gebiet zu beweisen und dadurch die Bande zwischen den evangel. Stammesgenossen diesseits und jenseits der Grenze aufs neue zu befestigen. Im Anschluß an den Vortrag gab Herr Stadtpfarrer Hindenlang aus Karlsruhe eine Schilderung persönlicher Eindrücke über evangel. Glaubensleben in Oesterreich, die er auf seinen Reisen gesammelt hatte, um schließlich in launigem Hinweis auf die hervorragende Bedeutung Durlachs in der Geschichte der Reformation die spärlich erschienene Versammlung als die Vertreter der evangel. Gemeinde Durlach zu einer Liebesgabe für die evangel. Glaubens- und Stammesgenossen in Oesterreich aufzufordern. Der Abend wurde von Herrn Dekan Meyer mit Ansprache eröffnet und geschlossen. Erhebende Gesänge des evangel. Kirchengesangsvereins unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Edel haben das ihre dazu beigetragen, die spärliche Versammlung auf die

Feuilleton.

46)

## Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ah, Sie sind sehr unklug, in dieser Weise mich zu insultieren,“ versetzte der Pflanzer mit blühenden Augen, „mögen die Folgen dieser Unklugheit über Sie kommen. Handeln Sie nach Ihrem Belieben, nur haben Sie die Güte, noch in dieser Stunde James-Hall zu verlassen.“

„Ich werde Ihrer Weisung nachkommen, Sir!“ sprach Hannibal sich verneigend und dann rasch das Zimmer verlassend.

Der Pflanzer blickte ihm düster nach.

„Vielleicht tue ich ihm Unrecht,“ murmelte er, „und nur die Sorge um den Freund trieb ihn her. Vielleicht ist Miß Mary ihm ganz gleichgültig — hm, wenn das der Fall — und wenn auch,“ setzte er hastig hinzu, „schon um Harrys Willen muß er fort — wer bürgt mir dafür, daß er nicht dennoch ein Spion ist?“

Hierauf zündete er sich mit erleichtertem Gewissen eine Cigarre an und setzte sich an

seinen Schreibtisch, um verschiedene Schriften und Dokumente zu ordnen.

Während der Pflanzer sich auf solche Weise beruhigte und vor dem eigenen Richterstuhl freisprach, war Hannibal, indem er nach seinem Zimmer ging, von dem Groom Jimmy angehalten und im Auftrage seiner Gebieterin zu dieser beschieden worden.

Edith erwartete den erstaunten Deutschen in ihrem Salon, wo sie ihn ruhig und freundlich empfing.

Nachdem er auf ihre Einladung sich niedergelassen, fragte sie ohne Umschweife: „Warum sind Sie nicht früher gekommen, Sir?“

Hannibal fühlte, wie ihm das Blut heiß in die Wangen stieg, fast zornig versetzte er: „Weil es nicht früher anging, Miß Morrison.“

„Nun gut, wen wollen Sie jetzt anklagen? Wo überhaupt Ihren Freund suchen?“

„In Harcourtville werde ich ihn suchen,“ antwortete Hannibal mit fester Stimme, „doch wozu diese Fragen? Mein armer Freund büßte seinen Fürwitz mit dem Leben, und Sie tragen die Schuld, Fräulein! der Unglückliche wollte meiner Stimme nicht hören, weil Sie es ihm angetan haben.“

Hannibal erschraf fast vor seinen eigenen Worten und machte sich auf eine scharfe Zurecht-

weisung gefaßt. Doch blieb Edith zu seiner Ueberraschung ganz ruhig.

„Sie und Ihr Freund retteten mich einst aus großer Gefahr,“ erwiderte sie, ohne seinen letzten Ausfall zu beachten, „Grund genug für mich, Ihnen auf die eine oder andere Weise meine Dankbarkeit zu beweisen.“

„Ich verzichte auf dieselbe,“ sagte Hannibal kalt.

Edith errötete und preßte die Lippen zornig zusammen.

„Ich kam hierher in dem Wahne, Beistand von Ihrem Herrn Vater zu erhalten,“ fuhr jener fort, „er behandelte mich mit Mißtrauen und zeigte mir schließlich die Tür.“

„Unmöglich!“ rief Edith heftig.

„Was ist Unmögliches dabei? Sie selbst, Fräulein, bewiesen uns vor Monaten dieselbe Art der Gastfreundschaft.“

„Genug, Sir!“ unterbrach sie ihn stolz, indem sie sich erhob, „ich meinte es gut mit Ihnen, war entschlossen, Ihnen beizustehen, Sie zu schützen, auf diesem jetzt doppelt gefährlichen Boden, die Schuld der Dankbarkeit ruht zu drückend auf mir. Sie weisen meine Hilfe mit Beleidigungen zurück, die eines Kavalliers nicht sehr würdig sind; wir sind quitt. — Indessen,“ setzte sie, einer Seitentür

Höhe zu führen, von der aus große gemeinsame Angelegenheiten betrachtet sein wollen.

Durlach, 24. Febr. [Frauenvortrag] Nächsten Sonntag den 27. Februar, nachmittags 4 Uhr, wird Frau Frieda Liebert, Hygienikerin aus Konstanz, im oberen Saale des Gasthauses „zur Krone“ einen Frauenvortrag halten über das Thema: „Frauenkrankheiten im Entwicklungsalter und während der Wechseljahre“. Da die Rednerin aus ihren vorjährigen Vorträgen vielen Frauen bekannt sein dürfte und derselben eine langjährige praktische Erfahrung in der Behandlung von Frauenkrankheiten zur Seite steht, so möchten wir unsere Frauen auf diesen Vortrag besonders aufmerksam machen.

Mannheim, 23. Febr. Der Bürgerausschuß tagte gestern zum letztenmal in alten Rathhauseaale. Die Erhöhung der Hundetaxe wurde mit geringer Mehrheit abgelehnt, dagegen fand die Erhöhung der Schlacht- und Viehhoßgebühren Zustimmung.

Weinheim, 23. Febr. Hutfabrikant Heisel, welcher i. Jt. in der Nähe von Heidelberg mit seinem Automobil einen Radfahrer überfuhr, hatte bekanntlich gegen das gegen ihn ergangene Urteil von 3 Monaten Gefängnis Revision eingelegt. Diefelbe wurde verworfen und nun beabsichtigt Heisel auf dem Wege eines Gnabengesuchs die Umwandlung der Strafe in eine Geldstrafe zu erlangen.

Freiburg, 23. Febr. Wie man von hier berichtet, ist der Scharlach in der 4. Kompanie des Inf. Regts. Nr. 113 ausgebrochen. Ein Mann, bei dem noch Diphtherie hinzutrat, ist bereits gestorben. Die Kompanie wurde in die ehemalige Lederfabrik ausquartiert.

Freiburg, 21. Febr. Ueber eine Leichenverwechslung in der hiesigen chirurgischen Klinik berichtete dieser Tage die „Freib. Ztg.“: Wie die „Freib. Ztg.“ erfährt, liegt der Meldung der „Freib. Ztg.“ folgender Vorfall zugrunde: Am 6. Februar starb in der chirurgischen Klinik eine Frau F. Die Verstorbene wurde nach einigen Stunden, wie üblich in die Leichenhalle gebracht. Der Ehemann der Verstorbene sprach den Wunsch aus, daß keine Sektion vorgenommen würde. Diesem Wunsche wurde selbstverständlich Rechnung getragen und eine entsprechende Mitteilung an das Pathologische Institut gegeben. Am nächsten Tage wünschte der Ehemann und der Bruder, die Verstorbene noch zu sehen, ehe sie für die Einsargung angekleidet wäre. Diese Besichtigung fand in der Kapelle der Leichenhalle statt, wohin indessen nicht die Leiche der Frau F., sondern eine andere irrtümlich als die Frau F. eingelieferte Leiche verbracht wurde. Wie dieser Irrtum zustande gekommen ist, hat auch durch eingehende Er-

sich zuwendend, hinzu, „sollte dennoch die Stunde früher oder später kommen, wo Sie bereuend dieses Augenblicks gedenken, dann vergessen Sie es nicht, daß Edith Morrison die Schuldnerin Ihres Freundes, und nicht gewillt ist, dieselbe für immer zu bleiben.“

„Der Tod löst bekanntlich jede Schuld, wo kein Erbe als Gläubiger sich meldet,“ versetzte Hannibal etwas kleinlaut, „ich aber werde diese Erbschaft nicht antreten.“

„Woher haben Sie denn die Ueberzeugung gewonnen, daß Ihr Freund tot ist?“ fragte Edith, ihn fest anblickend.

„Weil er mir sonst jedenfalls eine Nachricht hätte zukommen lassen,“ erwiderte Hannibal mit unsicherer Stimme, da die Haltung und Worte der jungen Dame ihn stutzig machten.

„Und wenn ihm solches unmöglich gewesen?“ fuhr Edith mit leisem Hohn fort. „Ah, Sir! wie können Sie solches von Ihrem Freunde verlangen, da Sie selber es in der ganzen langen Zeit nicht der Mühe wert gefunden haben, seinem Aufenthalt nachzuforschen.“

„Ich sagte Ihnen bereits, Miß, daß es mir bis heute unmöglich gewesen sei,“ rief Hannibal verwirrt.

„Nun gut, Sir, vielleicht war's Ihrem

hebungen vorläufig nicht festgestellt werden können. Die fälschlicher Weise als Frau F. bezeichnete Frau war an demselben Leiden am gleichen Tage gestorben und in die Leichenhalle verbracht worden. Dieser Irrtum würde zweifellos rechtzeitig wahrgenommen worden sein, wenn nicht der Ehemann sowohl als auch der Bruder der verstorbenen Frau F. bei der Besichtigung der ihnen gezeigten Leiche diese als die Frau und Schwester anerkannt hätten. Daß die später bei der Frau vorgenommene Sektion nicht absichtlich gegen Wissen und Willen des Mannes ausgeführt wurde, beweist zur Genüge die Tatsache, daß die durch den bedauerlichen Irrtum als die Frau F. bezeichnete Leiche nicht sezirt worden ist.

#### Deutsches Reich

Berlin, 23. Febr. Der heutige Besuch des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg bei dem Grafen Lehrenthal, der 3 Stunden währte, wurde zu einer ausführlichen gegenseitigen Aussprache der beiden Staatsmänner benutzt.

Berlin, 23. Febr. Der 12jährige Fürst Otto v. Bismarck, ein Enkel des Alt Reichskanzlers, wird in den nächsten Tagen mit seiner Mutter aus der Schweiz kommend in Berlin erwartet, um sich hier einer Nierenoperation zu unterziehen. Der junge Fürst, der vor einigen Jahren bei einem Ritt mit dem Pferde stürzte, erlitt damals eine Nierenquetschung, die sich bereits schon früher unangenehm bemerkbar machte. Die Erkrankung ist jetzt akut geworden und hat sich derart verschlimmert, daß ein operativer Eingriff von den Ärzten als nötig angesehen wird. Zur Operation ist ein hervorragender Wiener Spezialist herangezogen worden.

Berlin, 24. Febr. Verschiedene des Diebstahls und unzüchtiger Handlungen im Asyl für Obdachlose beschuldigte Uebeltäter wurden der Staatsanwaltschaft übergeben.

Danzig, 24. Febr. Nachdem dreißig Pockenkrankungen im Kreise Marienburg vorgekommen waren, griff die Epidemie auf den Kreis Elbing über. Weitere Erkrankungen und mehrere Todesfälle werden aus dem Kreis Stuhm gemeldet. Aus Anlaß des ersten im Kreise Danzig-Niederung eingetretenen pockenverdächtigen Falles haben die Behörden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Kiel, 24. Febr. Unter dem Verdachte des Landesverrats wurde hier eine weibliche Person verhaftet.

Frankfurt a. M., 23. Febr. Die von der soz. dem. Partei auf heute nachmittags 4 Uhr einberufenen 9 Protestversammlungen mit der Tagesordnung: „Wer trägt die Verantwortung für die Vorkommnisse am 17. Februar“ sind ruhig verlaufen. Auf der Straße wurde die Ordnung nirgends gestört.

Freunde ebenso unmöglich, Ihnen Nachricht zu geben. Sie befinden sich nicht in Deutschland, sondern auf einem Boden, der besonders für einen Deutschen äußerst heiß und gefährlich ist.“

„Sie wissen mehr von Reinhold, Miß Edith!“ rief Hannibal äußerst erregt.

„Wer ist Reinhold?“

„Mein Freund, Mr. Seemann.“

Edith blickte ihn nachdenkend an, Hannibal mußte sich's gestehen, daß ihr Antlitz in diesem Augenblicke, wo jegliche Härte daraus verschwunden war, einen eigentümlich bestrickenden Zauber hatte.

„Sie und Ihr Freund führen also andere Namen?“ fragte sie nach einer kleinen Pause.

Der arme Hannibal wurde immer verwirrt; er fühlte es, daß seine Bestürzung, seine Verlegenheit ihn verraten müsse, und daß er nicht gewandt genug sei, dieser Frauerin gegenüber die nötige Festigkeit zu bewahren.

„Woraus schließen Sie das, Miß Morrison?“ fragte er endlich.

„Der Name Reinhold ist mir fremd —“

„Es ist der Vorname meines Freundes.“

„Ah so — ein schöner, wohlklingender Name,“ nickte Edith lächelnd. „Beruhigen Sie sich, Sir,“ setzte sie hinzu, „ich verlange kein

#### Frankreich.

\* Paris, 24. Febr. Der Antimilitarist Hervé wurde wegen eines Artikels, in dem er die Tat des Apachen Liabeuf, der kürzlich einen Polizisten ermordete, verherrlicht, vom Schwurgericht zu 4 Jahren Gefängnis und 1000 Frs. Geldstrafe verurteilt.

#### Dänemark.

Reikiavik, 23. Febr. In Suifsdal am Hafford wurden durch eine Lawine zwei Häuser fortgerissen. 23 Menschen sind ums Leben gekommen.

#### Schweden.

\* Stockholm, 23. Febr. Frau Wallenberg, die wie der Reichsmarschall von Essen nach dem Diner bei dem früheren Oberstatthalter Tamm unter Vergiftungserscheinungen erkrankte, ist gestorben.

#### England.

\* London, 23. Febr. Beim heutigen Empfang des englisch-deutschen Freundschaftskomitees durch den Prinzen Heinrich sprach der Führer der Abordnung die Hoffnung aus, daß in Zukunft jeder Grund zu Mißtrauen und Argwohn zwischen England und Deutschland beseitigt sei. Der Prinz erwiderte, er stimme mit dem Freundschaftsgefühl überein. Der Kaiser werde sich freuen, wenn er von dem Inhalt der Unterredung Kenntnis erhalte.

\* London, 24. Febr. Blättermeldungen aus Callao zufolge gab es während einer Kinematographenvorstellung in Freyillo Filmfeuer. Es entstand eine Feuersbrunst. 50 Personen wurden getötet, das Theater zerstört.

#### Italien.

\* Brindisi, 23. Febr. Nachdem der Kronprinz von Griechenland und sein Bruder Prinz Andreas eine Besprechung miteinander gehabt hatten, ist der Kronprinz nach Frankreich abgereist. Prinz Andreas kehrte nach Athen zurück.

#### Rußland.

\* Petersburg, 23. Febr. Der König und die Königin von Bulgaren sind nachmittags in Jarskoje Selo eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und Großfürstinnen empfangen worden. Nach der Begrüßung machten der König und die Königin der Kaiserin Alexandra Feodorowna ihre Aufwartung und fuhrten alsdann nach dem großen Palais von Jarskoje Selo, wo Gemächer für sie in Bereitschaft gesetzt wurden.

#### Amerika.

\* New-York, 24. Febr. Der Zeitpunkt für die Ausführung des Generalstreiks wurde von den Leitern der Arbeiterorganisationen verschoben. Es soll das Resultat der nachgehenden Vermittlung der politischen Arbeiterführer in dem Streik der Straßenbahnen abgewartet werden.

Geheimnis von Ihnen zu erfahren. Nur eine Frage noch, stehen Sie allein mit Ihren Nachforschungen?“

„Ich besitze Freunde, auf welche ich sicher rechnen darf.“

„Doch wohl hiesige?“

Hannibal nickte geheimnisvoll.

„Mr. Rowley zum Beispiel,“ fuhr sie fort. Bestürzt schaute er sie an.

„Woher können Sie wissen, Miß —“ stotterte er.

„Ich dachte es mir, Rowley ist meines Veters Feind, lassen Sie sich nicht täuschen, Herr Hartmann, dieser Mann weiß nichts, er hätte es längst schon ausgebeutet, Sie sollen seinem Hasse dienen, das ist alles.“

Hannibal blickte sie nachdenkend an, der Grund leuchtete ihm ein.

„Wollen Sie mir Vertrauen schenken, Sir Hartmann?“ fuhr sie rasch fort, „dann folgen Sie meinem Rat, kehren Sie noch heute nach St. Louis zurück.“

„So riet Ihr Herr Vater mir auch —“

„Und er hat es gut mit Ihnen gemeint,“ nickte Edith.

(Fortsetzung folgt.)

# Auf Konfirmation!

## Buchen, Torten, ffr. Backwerke

per Pfund 60 S

### Orangen

in verschiedenen Sorten empfiehlt bestens

**W. Gräther, Hauptstrasse.**

# Konfirmandenhüte,

neueste, elegante Formen, nur beste Fabrikate in allen Preislagen, sowie

**Sragen, Strawatten,  
Manschetten, Sosensträger,  
Regenschirme u. s. w.**

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Karl Kayser, Hauptstr. 42.**

## Singen. Ruhholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert mit Borgfrist bis 1. Okt. d. J. am **Mittwoch den 2. März d. J.** in ihren Gemeindegewaldungen Hegenach und Haag:

16 Stück Eichen bis 1,32 Festmeter und 3 Ster eichenen Ruhholz.

Mit der Versteigerung wird im Wald Hegenach begonnen.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Rathaus.

Singen, 23. Febr. 1910.

Der Gemeinderat:  
Schlegel, Bürgermstr.  
Krämer, Ratschr.

## Durlach.

## Zwangsv. Versteigerung.

**Freitag den 25. d. Mo.,** nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungewege öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 2 Sofa, 3 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Fauteuil, 2 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulatur, 1 Lexikon, 2 Bücher "Heilverfahren", 2 Bilder, 1 Spielbox, 2 Fässer von 200 und 300 Liter Gehalt, 114 Liter Weißwein und 1 Federmwagen.

Durlach, 22. Febr. 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

## Im Weißeln

und allen vorkommenden **Maler- u. Tischlerarbeiten** empfiehlt sich bei billiger Berechnung und prompter Bedienung

**A. Klamm, Malermeister,** Adlerstraße 11, part

**Schwarzes guterhaltenes Kleid,** für Konfirmandin passend, **schw. Jacket und graues Kostüm** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Steingemachtes Brennholz,** per Bentner 1 M., wird Freitag den 25. und Samstag den 26. nachmittags von 2-5 Uhr, abgegeben **Blümlingstr. 74.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** (Prinzeß-Form) ist billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 6, 3. St.**

Gesucht wird per 15. März od. 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** von 18-19 Jahren zu älterem Ehepaar. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Feinste Fleischbrühsuppen, schmackhafte Gemüse, vorzügliche Saucen stellt man rasch und billig mit



**MAGGI'S**  
**Bouillon-Würfel zu 5 Pfg**

her. Stets frisch zu haben bei **Philipp Luger und Filialen.**

**Warum** wird die Nachfrage nach **Bleyle's Knaben-Anzügen?** von Tag zu Tag grösser?

### Bleyle's Knaben-Anzüge

entsprechen in hohem Grade allen Anforderungen in Bezug auf flotten Sitz, gediegene Formen, sowie auf Güte, Haltbarkeit und gesundheitlichen Wert.

### Bleyle's Knaben-Anzüge

haben sich als anerkannt praktischste Knabenkleidung im Gebrauch bestens bewährt.

### Bleyle's Knaben-Anzüge

befriedigen ihrer grossen Vorzüge wegen allgemein und werden daher von Haus zu Haus weiter empfohlen.

## August Schindel jr., Durlach.

Ausführliche Kataloge gratis und franko!

## Achtung! Tafelobst. Achtung!

Morgen Freitag früh kommt auf dem Marktplatz hier eine **große Sendung prima Tafelobst** zum Verkauf, per Bentner 14 M., 10 Pfd. 1,50 M., 5 Pfd. 80 S.

## Stockfische,

frischgewässert, per Pfund 23 S, empfiehlt

**Conr. Pöhler.**



**Der erste Versuch!**

den Sie mit meinem **Barkett-Wachs** machen, befreit Sie so, daß Sie ständlg treuer Kunde bleiben werden. — **Eigenes Fabrikat** per Dose 50 S., 90 S. und M. 1,70. **Schweizer Fabrikat** von Finckler, Zürich, per Dose M. 1,50 und M. 2,70 **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Ein gut erhalt. **Dieg- und Sitwagen** ist billig zu verkaufen. Dasselbst sucht ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Weiberstr. 17, 4. St.**

**Möbliertes Zimmer** event. mit Kost ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres **Adlerstr. 9, 2. St. r.**

**Lagerraum** mit bequemer Zufahrt zu vermieten. Näheres **Rehntstraße 7 n.**

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten **Amalienstr. 21, 2. St.**

**Sand zu verkaufen,** Zementsand, Gipsersand u. Keen sand aus der neu eröffneten Grube an der Rintheimer Straße gleich oberhalb d. m. Ort.

**Sinzieherinnen** für Rindbürsten finden in und außer dem Hause lohnende Beschäftigung. **Badische Bürstenfabrik.**

**Scherers deutscher Cognac** in allen Preislagen erhältlich bei **E. Dörmann, Hauptstr. 42.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

**Kinderwagen,** gut erhalten, mit Gummireifen, billig zu verkaufen **Amalienstr. 11 III.**

## Zur Konfirmation

empfehle:

**Feinst. Phönix-Extra-Mehl** 5 Pfd. M. 1.—

**neue Haselnüsse** Pfd. 45 u. 70 S

**neue Mandeln** Pfd. M. 1.10

**neue Brachmandeln** Pfd. M. 1.20

**neue Wallnüsse** Pfd. 45 S

**Gelatine, weiß u. rot, div.**

**Puddingpulver**

**Citronen** Stück von 4 S an

**Orangen** Stück von 4 S an

**Blut-Orangen** (süße Frucht) 3 Stück 20 S

**Grieszucker** Pfd. 25 S

**Würfelzucker** 5 Pfd. M. 1.35

**Monopol-Kaffee** (feinste Mischung) Pfd. M. 1.80

**Diabolo-Kaffee** Pfd. M. 1.40

**Spezial-Kaffee** Pfd. M. 1.15.

**Sardellen, Capern, englische Sauce, Wildweineßig, Gelatine.**

**Weine:**

**Moselwein** 1/2 Fl. 95 S

**Kaiserstühler** 1/2 Fl. 75 S

**Tischwein** 1/2 Fl. 65 S

ohne Glas, die Flasche wird mit 5 S an gerechnet.

**offener Moselwein** Liter 90 S.

**Lugger u. Filialen.**

## Teigwaren

und  
**Dürrobst**

**Bruch-Maccaroni**  
Pfd. **26** Pfg.

**Maccaroni**, offen,  
dick, Pfd. **28** Pfg.

dünn, Pfd. **34** Pfg.  
**Gemüse-Nudeln**

breite Hausmacher,  
Pfd. von **28** Pfg. an

**Eier-Kausmacher**  
— nur in Paket —  
Pfd. **40** Pfg.

Paket **20** Pfg.  
**Neue**

**Zwetschgen**  
Pfd. von **23** Pfg. an

**Zwetschgen**  
Pfd. **40** Pfg.

**Kranzfeigen**  
Pfd. **23** Pfg.

**Birnhutzel**  
Pfd. **16** Pfg.

**Dampfpfäfel**  
Pfd. **56** Pfg.

**Californische**  
**Pfirsiche**

und  
**Birnen**  
Pfd. **60** Pfg.

**Aprikosen**  
Pfd. **70** Pfg.

**Datteln**  
Pfd. **35** Pfg.

**Mischobst**,  
sehr beliebt.

Pfd. **25** u. **40** Pfg.  
bestes,  
ohne Stein **50** Pfg.

## Pfannkuch & Co.

**Filiale Durlach I:**  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ab Anfang März:  
**Durlach II:**  
Ecke der Karlsruher Allee,  
gegenüber der Haltestelle der  
elektrischen Bahn.

**Grötzingen**,  
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.



Heute vormittag 11 1/2 Uhr verschied nach  
kurzer Krankheit im 88. Lebensjahr unsere liebe  
Tante und Grosstante

**Fräulein Charlotte Joseph.**

Durlach den 23. Februar 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Fr. Anspach**, Ing.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag um 4 Uhr von  
der Friedhofkapelle hier statt.

## Gemeinde-Bürgerverein Durlach.

Samstag den 26. Februar, abends 9 Uhr, findet im  
Gasthaus zur Blume unsere

### Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben und er-  
wartet zahlreiche Beteiligung  
**Der Vorstand.**

## Stenographenverein Stolze-Schrey Durlach

Am 14. März eröffnet der Verein einen

### Anfängerkurs

zu dessen Beteiligung hierdurch eingeladen wird. Das System Stolze-  
Schrey zeichnet sich durch ganz besonders leichte Erlernbarkeit aus.  
Die Anmeldungen können bei Herrn Leeb, Wilhelmstr. 1, oder  
auch am Öffnungabend im Vereinslokal Gasthaus zum „Bahnhof“  
gemacht werden.  
**Der Vorstand.**

## Konfirmanden-Anzüge

zu Mk 8, 11, 14, 17, 21 und höher, in schöner, reich-  
haltiger Auswahl.

Reellste Bedienung. Streng feste Preise.

**August Schindel jr.**

Hauptstrasse 69.

Sonntag den 27. Februar, nachmittags 4 Uhr

im oberen Saale des Gasthofs zur Krone

## Frauen-Vortrag

von Frau Frieda Liebert, Hygienikerin aus Konstanz  
über

## Frauenkrankheiten

im Entwicklungsalter und  
während der Wechseljahre.

Eintritt 30 Pfennig.

## Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein  
Tag und Nacht tragbares

### Bruchband „Extrabequem“

ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. Leibbinden,  
Geradehalter, Gummi-Strümpfe, Federbruchbänder von Mk. 3.— an.  
Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in **Karlsruhe**,  
Montag, 28. Febr. 9—4, Hotel alte Post.

Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 38 a.  
Gegründet 1894.

## Zur Konfirmation

empfehle:

Div. fitt. Torten u.  
Kuchen,

fitt. Kaffee- u. Teekränze,  
Bund u. Streußelkuchen,

gefüllte u. leere Pasteten,  
div. Rahmsachen,  
Merinfentorten,

Kaffee-, Tee- u. Wein-  
gebäd,

!!! Gefrorenes!!!

Bestellungen bitte frühzeitig.

**A. Herrmann**,

Conditorei u. Café,

Hauptstraße 8 — Telephon 181.

## Uhren Goldwaren

für Konfirmanden

zu äußerst billigen Preisen bei

**Karl Hessler**,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,  
Herrnstr. 7 am Markt.

Reparaturen an Uhren  
und Goldwaren gut und billig.

**Edelweiss-**

**Anker-**

**Fromage de Brie**

**Emmentaler**

**Edamer**

**Tilsiter**

**Münster**

**Rahm**

**Kaiser**

**Kräuterkäsepulver**

verschied. Frühstücks-  
und Portionskäse

alles in feinsten Qualität empfiehlt

**Karl Zoller**

Tel. 182. — Mittelstraße 10.

Prima

**frische Trinkeier**,

per Stück 9 S, empfiehlt

**Karl Zoller**, Mittelstr. 10.

**Prima junges Kuhfleisch**,

per Pfund 60 S, wird morgen

Freitag früh ausgehauen bei

**Karl Zoller**, Mittelstr. 10.

**Eier! Eier!**

Frische, geseuchtet (keine Kalk Eier),

Stück 6 S, 10 Stück 55 S

5 " 10 " 45 "

empfehle bestens die

Eier-, Butter- u. nordd. Wursthandlg.

**G. Ziemann Nachf.**

Inh. **Otto Schenck.**

Prima

**eingemachte Bohnen**

**L. Zentler**, Adlerstr. 16.

Eine 3-Zimmerwohnung mit  
Zubehör auf 1. April oder 1. Mai  
zu mieten gesucht. Gefl. Off.  
mit Preisangabe erbittet sofort

**Jakob Kleiber**, Pforzheim,  
Tunnellstraße 23.

Boransichtliche Bitterung am 25. Febr.

Trüb, Regenfälle, mild.